

Wähler-Gemeinschaft Niedernhausen (WGN)

c/o Klaus Henry, Hügelstr. 17, 65527 Niedernhausen
Telefon/Fax: 06127 / 2944, E-Mail: klaus.henry@web.de
Internet: www.wgn-niedernhausen.de



Presse-Information

27.2.2011

WGN zieht Bilanz und benennt Ziele Erfolgreiche Arbeit in der Wahlperiode 2006 - 2011

Bei verschiedenen Arbeitstreffen von WGN-Mitgliedern zur Vorbereitung der Wahlkampfaktivitäten wurde auch eine Bilanz der Arbeit der Wähler-Gemeinschaft Niedernhausen (WGN) in der jetzt ablaufenden Wahlperiode 2006-2011 erstellt und die Ziele für die neue Wahlperiode 2011-2016 formuliert.

Ein sehr wichtiges Ergebnis sei, so WGN-Fraktionsvorsitzender Dieter Greve, dass das politische Klima in der Gemeindevertretung sowie ihren Ausschüssen deutlich besser geworden sei. Das habe sogar der Vorsitzende der Gemeindevertretung anlässlich einer Jahresabschluss-Sitzung öffentlich festgestellt. „Einen wesentlichen Beitrag dazu hat die WGN mit ihrem erneuten Antreten sowie ihrer Weigerung, eine förmliche Koalition einzugehen, geleistet“, so Greve. „In einer offenen Gemeindevertretung mit wechselnden Mehrheiten konnte so jede Fraktion mit guten überzeugenden Argumenten versuchen, eine Mehrheit für ihre Beschluss-Anträge zu gewinnen.“

Auf kommunaler Ebene benötige man kein in Mehrheits-Koalition und Opposition gespaltenes Gemeindeparlament. Dies führe generell zu Frustration der Opposition und entsprechend schärfere und emotional stark belastete Auseinandersetzungen, so Greve weiter. In einer offenen Gemeindevertretung ohne festgezurrte Koalition müsse aber mit mehr Sachlichkeit und gegenseitigem Respekt argumentiert werden, um einen potentiellen Partner für einen künftigen Antrag nicht vollends zu verärgern. Die WGN habe sich bei ihrer Arbeit konsequent an diese Leitlinie gehalten und für ihre Anträge mit wechselnden Partnern mehrheitliche Beschlüsse realisieren können – öfters sogar auch einstimmig.

Allerdings sei dabei auch Kompromissfähigkeit gefordert – sie sei bekannterweise die hohe Kunst der Politik. Mit Kompromisslosigkeit kann man vielleicht im ersten Augenblick beeindrucken – aber man läuft auch Gefahr, am Ende mit leeren Händen ohne konkret beschlossene bzw. umgesetzte Vorhaben da zu stehen. Dafür gebe es deutliche Beispiele aus der Arbeit der Gemeindevertretung der vergangenen fünf Jahre. Die Kompromissfähigkeit habe natürlich ihre Grenze dort, wo als Ergebnis nur „faule Kompromisse“ ohne Umsetzung eigener Teilziele zu erreichen sind.

Unter Beachtung dieser Rahmenbedingungen und Grundsätze habe die WGN auch in dieser Wahlperiode einiges erreicht. So könne auf der Habenseite der WGN-Arbeit z.B. die Änderung des Bebauungsplans „Innerer Ortskern“ von Niedernhausen verbucht werden – seit Gründung ein wichtiges Ziel der WGN bei ihren Bemühungen, den Ortskern attraktiver zu gestalten. Dafür sind immer wieder neue Anläufe notwendig. Ebenso auf der Habenseite stünde die Reduzierung der Energiekosten im Waldschwimmbad z.B. mit der Schwimmerbeckenabdeckung, der Gas- statt Stromnachheizung (zu badefreundlichen Wassertemperaturen von stetig 22-23 °C) und der Installation neuer, effizienterer Pumpen. „Das attraktive Waldschwimmbad ist wohl eines der wichtigsten Stücke Lebensqualität von Niedernhausen, wie viele Besucher mir bei Gesprächen im Waldschwimmbad und auch außerhalb bestätigten“, so Klaus Henry, Vorsitzender der WGN. Auch für eine vertretbare Gestaltung der Eintrittspreise habe sich die WGN trotz permanenter Defizite im Schwimmbadbetrieb immer wieder eingesetzt.

.../2

Ebenso kam der erneute Beitritt Niedernhausens zur interkommunalen Kooperation „Idsteiner Land“ auf einen WGN-Antrag hin zustande, der in Folge mit einem gemeinsamen Standesamt in Idstein und der Einbürgerungsstelle in Niederhausen erste konkrete Ergebnisse gebracht habe. „Es geht uns aber angesichts der schlechten finanziellen Situation der beteiligten Kommunen immer noch viel zu langsam voran. Deshalb werden wir hier auch weiterhin auf für alle Beteiligten vorteilhafte Kooperations-Projekte drängen“, so Henry.

Auch die Prüfung der Stromnetzübernahme gemeinsam mit mehreren Kommunen analog dem Beispiel vieler hessischen und deutschen Städte und Gemeinden habe die WGN erfolgreich auf den Weg gebracht. Nach den positiven Ergebnissen des juristisch-wirtschaftlich-technischen Gutachtens werden jetzt die Ergebnisse der Netzkaufpreisverhandlungen der ersten drei Kommunen Hofheim, Niedernhausen und Waldems mit Spannung erwartet. Es sei deshalb bedauerlich, dass Idstein ohne Not diesen Schritt nicht mehr mitmachen wolle, obwohl die endgültige Entscheidung zum Stromnetzkauf erst nach Vorliegen des Verhandlungsergebnisses und erneuter Wirtschaftlichkeitsberechnung mit den endgültigen Netzkaufpreisen getroffen wird.

Dies seien nur einige wesentliche Beispiele der erfolgreichen Arbeit der WGN in der Wahlperiode 2006-2011.

Für die nach der Kommunalwahl am 27. März beginnende neue Wahlperiode 2011-2016 haben die WGN-Mitglieder eine Reihe konkreter Ziele für ihre Arbeit benannt. „Natürlich werden wir nach den positiven Erfahrungen erneut versuchen, eine offene Gemeindevertretung ohne Koalitionen zu erreichen“, so WGN-Spitzenkandidat Ralf Opitz. „Und dabei streben wir eine sachorientierte Zusammenarbeit mit allen politischen Kräften in der neuen Gemeindevertretung an.“

Das Vorantreiben der Neugestaltung des Inneren Ortskerns, des Sportplatz-Neubaus in Niederseelbach, sowie die Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit – auch über die Grenzen des Idsteiner Landes hinaus – gehöre ebenso zu den Zielvorhaben der WGN, wie die Fortsetzung der Prüfung des Projekts Stromnetzkauf und eine maßvolle Gewerbeansiedlung z.B. im neuen Gewerbegebiet Frankfurter Str. II, im Gewerbegebiet Lochmühle und mit Geschäften und Serviceleistern im Inneren Ortskern. Nach Ansicht der WGN müssen nach Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs auch Überlegungen für ein neues Verkehrskonzept – insbesondere bei Realisierung des Baugebiets Farnwiese – angestellt werden mit dem Schwerpunkt der Reduzierung des Schwerlastverkehrs durch die Ortsmitte.

Nicht zuletzt aber gelte es, Anstrengungen zum Ausgleich des Gemeindehaushalts und zum Schuldenabbau zu unternehmen – einschließlich einer konsequenten Kontrolle aller Investitionsmaßnahmen.

„Dabei werden wir weiterhin unseren Arbeitsstil fortsetzen, keine nutzlosen Schaufensteranträge zu stellen oder den Gemeindevorstand bzw. die Gemeindeverwaltung mit vielen oft populistischen bzw. nur publikumswirksamen oder auch -langweilenden Anfragen kostenträchtig zu beschäftigen, die man leicht auch auf dem kleinen Dienstweg rasch klären kann“, so Henry abschließend.

Internet-Hinweis:

Auf der aktualisierten Homepage www.wgn-niedernhausen.de finden Sie viele dieser Informationen – auch Fotos der Kandidaten für die Gemeindevertretung und Ortsbeiräte sowie wichtige, auf Niederhausen bezogene Informationen zu den Kommunalwahlen und zum Volksentscheid am 27. März.